

Vorrede

innen kein unrecht erworbenes Gut zu finden / welches zu erhalten kein Mißtrauen / und auszuspenden keine Reue nach sich ziehe. Bias habe gesagt / in welcher der Haus-Vatter aus freywilligem Herzen sich also verhält / wie er / von aussen zu leben / durch die Gesetze angeleitet werde. Thales habe vermeynt / wann der Haus-Vatter die mehreste Zeit könne müßig seyn / nemlich wo das Gesinde fleißig und arbeitsam / sich nicht erst durch viel Gebot antreiben lasse. Cleobulus habe vermeldet / diese Hauswirthschafft sey am besten bestellet / in welcher mehr seyen / die den Haus-Vatter lieben / als die ihn fürchten. Pittaci Ausspruch war / in welcher nichts Unnothwendiges und Überflüssiges begehrt / auch nichts Nothwendiges zu verlangen seye. Endlich habe Chilon geschlossen / diese wäre die glücklichste Wirthschafft / die bestellet sey gleich einer Stadt / darinnen ein weiser Regent die Obsicht habe ; und sind zwar dieses von weisen Leuten gute und scharffsinnige Gedancken. Ein anderer aber ist in der Meynung gestanden / daß diese Haushaltung zu rühmen / darinnen keine unnothwendige Arbeit gethan / und keine nothwendige unterlassen würde. Aliud agere enim parum differt à nihil agendo, vel à malè agendo. Und eben dieses alles zu erhalten / und recht anzustellen / haben sich so viel alte und neue Rei rusticæ Scriptores bemühet / gewisse Anleitungen und Lehr-Sätze vorzuschreiben / nach denen man den rechten Zweck / diese Glückseligkeit zu erlangen und zu erhalten / erreichen möge.

Ich will von denen gar alten Græcis, Punicis & Romanis izo nichts gedencken / und allein vom Kayser Constantino Pogonato, wie D. Ludovicus Rabus und Janus Cornarius, oder Porphyrogenito, wie Conringius will / der Anno Christi 906. zu Henrici Aucupis und Ottonis Magni Zeiten gelebt / und über 39. Jahr lang regiert hat / anfangen / dieser hat seine Geoponica durch etliche gelehrte und erfahrne Männer verfertigen / oder aus ältern berühmten Authoribus in Griechischer Sprach aufsetzen / in ein Werck zusammen tragen / und in zwanzig Bücher abtheilen lassen / die hernach ins Lateinische / Welsche / Teutsche / und andere Sprachen / sind übersetzt worden. Der Nächste nach diesem (meines Wissens) ist ein Italiäner / Pietto de Crescentii, von Bologna, und ein Rathsherz daselbst / wie es Aldrovandus in seiner Ornithologiâ an etlichen Orten bezeuget / dieser hat zur Zeit Caroli II. Cunctatoris oder Claudi gelebt / welcher zum Könige in Sicilien und Jerusalem Anno 1285. gekrönet worden / und Anno 1309. gestorben ist / und eben diesem Carolo II. hat erst-bemeldter Autor sein Werck / d' Agricultura zugeschrieben / daraus zu schliessen / daß er vor dreyhundert und neunzig Jahren müsse gelebt haben. Es ist aber dieses sein Opus ins Teutsche / unter dem Titul: Neu Feld- und Ackerbau / zu Straßburg von einem hochgelehrten / des Feldbaues wol erfahrenen Mann versetzt / und Anno 1602. daselbst / in Verlegung Lazari Zezners gedruckt / auf unser Clima applicirt / und mit vielen namhaftten Sachen vermehrt und gebessert worden.

Diesem alten Italiäner nun sind folgendts viel andere seiner Landsleute nachgegangen / und von der Hauswirthschafft ihre Memorialien und Unterricht aufgesetzt / darunter vor andern billich zu loben der mühesame Brescianische Edel-

mann